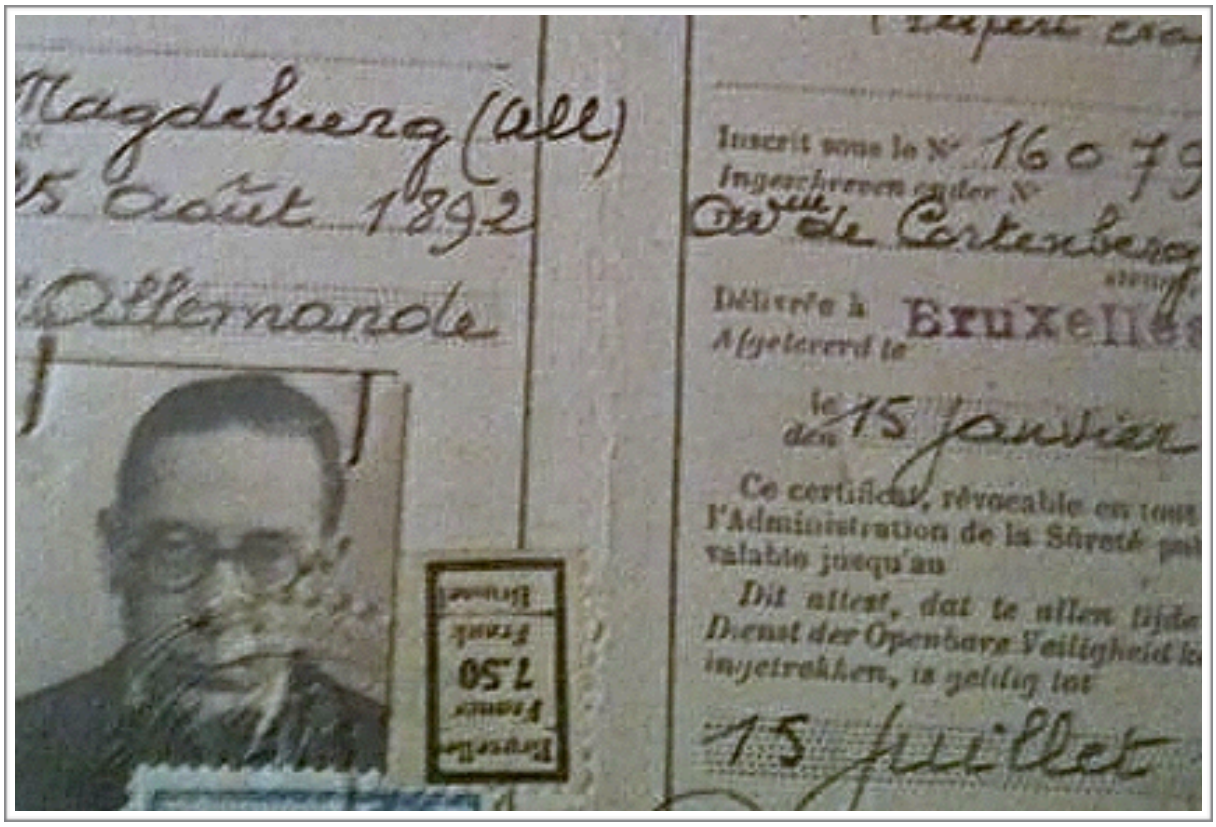
Familie Grünberg/Frank

Geschichte einer jüdischen Familie



André Poser

©Blue Lights Heaven Production/André Poser/Perla Cortes Brierley (geb.)Grünberg

Familie Grünberg/Frank

Hans Max Grünberg/Käte Frank Grünberg/Ruth Clara Grünberg

Hans Max Grünberg wird am 25.8.1892 in Magdeburg geboren, als Sohn des Ledergroßhändler Isidor Grünberg (7.10.1852-27.4.1921) und der Hausfrau Clara Grünberg (geb.Blumenreich) (6.10.1858-2.1.1934). Er wächst in Magdeburg mit drei Geschwistern auf, nach einer Vorbereitungsschule besucht Grünberg das königliche DomGymnasium in Magdeburg wo er das Einjährige ablegt. 1909 kommt er mit seinen Eltern und den Geschwistern Mary Rosner (geb.Grünberg) 23.1.1890 und Fritz Martin Grünberg 29.10.1894 nach Berlin Charlottenburg, hier besucht er ab 1910 die Kaiser-Friedrich-Schule (heutige Joan-Miro-Schule) am Savigny Platz, mit Walter Benjamin, Werner Frauenstädter, Werner Lachmann, Richard Salomon und vielen anderen jüdischen Klassenkameraden. Von dieser berühmten Klasse der Kaiser-Friedrich-Schule, schreibt Momme Brodersen in einen spannenden Buch „Klassenbild mit Walter Benjamin“. Einige seiner Klassenkameraden wurden berühmte Rechtsanwälte, Wissenschaftler, Schriftsteller, Notare und Ärzte. Nach dem Abitur begann Grünberg ein Studium der Rechts-und Staatswissenschaften in Berlin, mit dem Beginn des 1.Weltkrieges, wurde auch er zum Militärdienst eingezogen, da er sich nicht freiwillig meldete. Aufgrund da sein Bruder Fritz Martin, Ende Oktober 1914 in Dixmuiden/ Belgien gefallen war.

Nachdem er 1918 aus dem Heeresdienst entlassen wurde machte er sein Examen in Berlin und promovierte 1921 in Göttingen und wurde als Referendar 1920 vereidigt, ab 1924 ist er in den Berliner Landgerichten I, II und III als Rechtsanwalt eingetragen.

©Blue Lights Heaven Production/André Poser/Perla Cortes Brierley (geb.)Grünberg

Am 2.9.1926 heiratet er Käte Grünberg (geb.Frank), die am 31.7.1897 in Braunschweig, als Tochter von den Bankier/Kaufmann Willy Frank (3.1.1863-27.11.1947) und Hausfrau Emma Clara Frank (geb.Hirsch) (6.7.1867-26.12.1937), geboren wird.
Käte wächst in Braunschweig mit ihren drei Geschwistern auf und kommt mit ihren Eltern nach Berlin, in Berlin beginnt sie eine Ausbildung im Medizinischen Bereich, am 10.12.1931 bringt sie eine Tochter mit Namen Ruth Clara zur Welt. Im April 1933 wird Hans Max Grünberg aufgrund seiner jüdischen Religion die Zulassung zum Rechtsanwalt/Notar an den Berliner Landgerichten entzogen, durch die ständig wachsend Diskriminierung und den Entzug der Zulassung. entschließt sich die Familie Grünberg im Mai 1933 Berlin unfreiwillig zu verlassen. Sie gibt die Wohnung & Praxis am Kurfürstendamm 177 Berlin auf und lässt diese mit der Wohnungseinrichtung zurück. Im Mai 1933 erreichen sie mit dem Zug Brüssel, im Zug trifft Hans Max seinen Freund und Schulkameraden Werner Frauenstädter der mit seiner Familie ebenfalls nach Brüssel geht. In Brüssel bewohnen beide Familie eine Pension in Schaerbeek nähe Brüssel, Grünberg versucht in Brüssel als Grafologe zu arbeiten und erlernt die Herstellung von Schokolade. Er beginnt mit der Fertigung von Schokolade und lebt mit seiner Familie von den Geldern aus der Berliner Rechtsanwaltskanzlei die von den Vater von Käte Frank Grünberg (Willy Frank) an die Familie nachgeschickt werden. Wegen der schlechten beruflichen und wirtschaftlichen Situation in Belgien, entschließt sich die Familie, 1935 Brüssel in Richtung Spanien (Barcelona) zu verlassen. In Spanien versuchen sie Fuß zu fassen, aufgrund der Knappheit an Rohstoffen und der zunehmenden Hungersnot durch den Ausbruch des Krieges, verlässt die Familie Grünberg 1938 Spanien über Frankreich nach der Schweiz. Im Oktober 1939 meldet sich die Familie aus der Schweiz ab, verlässt Europa mit einen rettenden Visum nach Chile, dass sie am 13.11.1939 erreichen. In Valparaiso kommt die Familie völlig mittellos an, Grünberg versucht mit Spanisch Unterricht und der Herstellung von Schokolade die Familie zu versorgen, auf Grund der fehlenden Kapitals, konnte er mit anderen Schokoladen-Fabriken nicht konkurrieren. Hans Max Grünberg stirbt am 22.1.1953 in Vina del Mar, seine Tochter Ruth bringt am 10.7.1957 ihre erste Tochter Perla zur Welt am 14.4.1961 kommt ihre zweite Tochter Rebecca. Ihre Mutter versucht sich nachdem Tod ihres Mannes als Fotografin, sie stirbt am 8.5.1981 in Santiago de Chile. Ruth Clara Grünberg stirbt am 25.11.1989 in Santiago de Chile an Krebs.
Hans Max Grünberg ist auf den jüdischen Friedhof El Belloto begraben, seine Frau Käte und seine Tochter sind auf den Friedhof in Santiago de Chile begraben.
Hans Max Grünberg bekam nie wieder seine Zulassung als Rechtsanwalt/Notar zurück.
Am 24.3.2014 wurden für die Familie Grünberg, am Kurfürstendamm 177 in Berlin Charlottenburg 3 Stolpersteine in Gedenken verlegt.

©Blue Lights Heaven Production/André Poser/Perla Cortes Brierley (geb.)Grünberg

Heute denke ich an Dich, in deinem Heimatland, in deiner Stadt in welche ich mit meine Tochter kam,…

Diese Worte schrieb Maria Antonia Gonzalez Cabezas, in ihren Gedicht „Ruth“ über ihre Freundin.
Das Gedichts, dass im Rahmen einer Hausaufgabe von unseren Sohn in der Heinz-Galinski-Schule vorgetragen wurde, war der Beginn einer Spurensuche nach einer Familie einer Freundschaft zweier Mädchen, was wir fanden war die Geschichte einer jüdischen Familie aus Berlin einer Freundschaft zweier Mädchen die sich 1940 in Chile kennen lernten.

„Bitte gehe weiter durch meine Straßen, sprich weiter meine Sprache. ich wandle durch Berlin und sage deine Worte.“

In Erinnerung
an
Hans Max Grünberg 25.8.1892 - 22.1.1953
Käte Frank Grünberg 31.7.1897 - 8.5.1981
Ruth Clara Grünberg 10.12.1931 - 25.11.1989

Rebecca Frank Grünberg 14.4.1961-6.3.2012

Heute lebt in Vina del Mar Chile
Perla Cortes Brierley (geb.) Grünberg
10.5.1957 -
und trägt das Erbe ihrer Familie in Herzen.

©Blue Lights Heaven Production/André Poser/Perla Cortes Brierley (geb.)Grünberg